

Antrag

Nr. AN 525/2022



öffentlich



nicht öffentlich

eingereicht durch: **Fraktion DIE LINKE**

Beratungsfolge:

	Sitzungs- datum	Vertreter		Abstimmungsergebnis			
		gew.	anw.	ja	nein	enth.	*bef.
Gemeindevertretung	20.12.2022	23	22	4	18	0	-

Betreff: Deckelung der Essenpreise in den Grundschulen

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Essenpreise in den Grundschulen auf dem Niveau vom 31.05.2022 (3,53 Euro/Portion) zu deckeln. Die sich aus den aktuellen Preissteigerungen ergebenden Mehrkosten über diesen Preis hinaus trägt die Gemeinde. Diese Regelung ist zunächst bis zum 31.12.2023 befristet und dient der finanziellen Entlastung der Familien und der Lehrkräfte während der aktuellen Energie- und Preiskrise.

Sachverhalt:

Wie der Bürgermeister in seiner Antwort auf eine Anfrage der Linksfraktion informierte, ist der Essenpreis in den Schöneicher Grundschulen zwischen Mai und Oktober 2022 von 3,53 Euro/Portion auf 4,18 Euro/Portion erhöht worden. Das entspricht einer Erhöhung um rund 20 Prozent innerhalb weniger Monate. Insbesondere für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen, die bereits unter den allgemeinen Preissteigerungen und den besonders stark erhöhten Energiekosten zu leiden haben, bedeutet das eine zusätzliche Belastung. Es steht zu befürchten, dass Familien mit finanziellen Schwierigkeiten auch am Mittagessen in der Schule sparen müssen. Das wiederum hätte negative Folgen für die gesunde Entwicklung der Kinder. Denn eine warme Mittagsmahlzeit liefert einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des täglichen Nährstoffbedarfs der Kinder und damit ausreichend Energie zum Lernen oder Spielen und Toben. Um die Familien und die Lehrkräfte (die teilweise am Schulmittagessen teilnehmen) während der Energie- und Preiskrise finanziell zu entlasten, wird vorgeschlagen, die Essenpreise in den Grundschulen für zunächst ein Jahr auf dem Vorkrisenniveau zu deckeln. Das würde auch eine Gleichbehandlung mit den Kita-Kindern sicherstellen. Dort sind die Essenpreise de facto bereits gedeckelt, weil die monatliche Essengeldpauschale von 27 Euro/Kind durch die Gemeinde nicht erhöht worden ist. Die auch dort zu verzeichnenden Preissteigerungen werden dadurch gegenwärtig bereits aus dem Gemeindehaushalt getragen.

Finanzielle Auswirkungen:

64.500 €	<input type="checkbox"/> planmäßig	<input checked="" type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Die o.g. Summe ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Portionspreis vor dem Stichtag 31.05.2022 und dem gegenwärtigen Portionspreis, multipliziert mit 550 Portionen an 180 Tagen. Die Finanzierung kann aus dem im Haushaltsentwurf 2023 enthaltenen Überschuss i.H.v. 478.500 Euro erfolgen.			

Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz:

Der Antrag hat keine Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz.
--

Schöneiche bei Berlin, 11.11.2022

gez. Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE